

Insekten wahrgenommen; sie findet sich so zur Plage aller dieser Insekten. Um sie aber auf einer Fliege zu entdecken, verfährt man so, daß man eine Fliege auf eine Stecknadel spießt und erstere dann am nahe einfallenden Licht eines Fensters mittelst einer recht scharfen Loupe untersucht.

Fische, Amphibien, Vögel, Säugethiere.

Auch diese Klassen des Thierreichs sind sehr reich an mikroskopischen Objekten; dieselben aber alle hier eben so detaillirt abzuhandeln, wie es bereits mit dem Gewürm und den Insekten geschehen ist, muß, da sonst die, diesem Buche bestimmte Bogenzahl gar weit überstiegen werden würde, bis zu einer andern Gelegenheit ausgesetzt bleiben. Damit jedoch diese Klassen in Absicht auf mikroskopische Objekte nicht ganz leer ausgehen, so sey wenigstens hierdurch auf folgende aufmerksam gemacht: Die Kiemen, die Flossen und die Schuppen gewisser Fische, z. B. in letzterer Beziehung die Schuppen vom Aal oder vom Peisger; die Schwimnhaut an den Füßen gewisser Amphibien, z. B. vom Frosche, um den Blutumlauf zu sehen, oder Lunge, Leber, Magen und Darmkanal des Frosches, um sich von den hier in Menge befindlichen kleinen Thierchen zu überzeugen; die an sich so überaus künstlich beschaffenen Federn gewisser Vögel, z. B. derer des Zaunkönigs; die an sich röhrenförmigen und in ihrer Umfläche verschiedenen Haare gewisser Säugethiere, z. B. des Rehes, der Katze, des Maulwurfs, der Maus.
